

Originaltitel: "Gemischtes Doppel"

"Sein bester Freund"	J. Saunders
"Ballwechsel"	L. Brook
"Beharrlichkeit"	F. Welden
"Silberhochzeit"	A. Ayckbourn
"Ruheplatz"	D. Campton

Zum Stück

Fest oder lose, lang oder kurz, heftig oder flau, losgelöst oder angekettet, muffig oder ausgelüftet, tröstend oder schmerzlich,...

Beziehungen.

In sechs Bildern zeigen wir Ihnen solche Bildmuster, geschrieben von englischen Autoren.

Absurd und humorvoll die einen, naiv, tragisch und traurig die andern.

Musik und Zwischentexte verweben die Bilder zu "Lebenslang".

Doch schauen sie selbst - heute abend im Spiel und morgen draussen im Leben.

Lieber ehebrechen als ehebiegen.

TAV Theatergruppe Appenzeller Vorderland

Wir TAV`ler sind Leute aus der Region Appenzeller Vorderland und St.Gallen, die Freude haben am Theater-spiel. In Spielerkursen und auf der Strasse haben wir improvisiert und ausprobiert. Nach "Holzers Peepshow" im Frühjahr 92 ist aus diesen Kursen heraus erneut der Wunsch nach einer Produktion entstanden, die wir mit den beiden Kursleitern R. Weingart und A.Halter seit Herbst 94 eingeübt haben. Die Probenarbeit hat uns viel Spass gemacht, hoffentlich freut Sie das heutige Spiel ebenso sehr

SpielerInnen:

Erna Büchel, Mechthild Eicher,
Catherine Schmid, Heinz Bernhard
Heinz Bleiker, Marcel Schildknecht

Regie:

Regine Weingart, Armim Halter

Bühne/Licht:

Ursi Walliser, Ernst Richle

Requisiten:

Katrin Heuberger, Andrea Weibel,
Beat Landolt, Ernst Richle

Alle zwei, drei Jahre eine Aufführung, dazwischen
Spielerkurse und viel Geselligkeit - das ist in etwa die TAV.
Wollen Sie auch einmal in eine neue Rolle schlüpfen?

Kontaktadresse: Heinz Bleiker
Ilgenstr. 14
9113 Degersheim
Tel. 071 54 10 92

Graphik: Marc "Maik" Bischof

Druck: Druck und Graphik Alder AG

Organisation: Gabi Gehr-Huber, Andreas Lusti,
Heinz Bernhard, Heinz Bleiker

Rechte: Deutscher Theaterverlag

Warum merken wir eigentlich erst dann, dass der Mensch ein Herz besitzt, wenn er einen Infarkt hat?

Die Igelgeschichte

Schopenhauer erzählt folgende Fabel, um Schwierigkeiten der ehelichen Beziehungen zu charakterisieren:

"Es waren einmal zwei Igel, die sich in der Nacht dicht aneinander schmiegen, um sich gegenseitig zu wärmen, wobei sie sich jedoch unvermeidlich stachen. Gereizt und verärgert trennten sie sich, begannen jedoch schon bald vor Kälte zu zittern. Abermals suchten sie ihre Nähe und Wärme, wurden aber durch Schmerz und Aerger wieder auseinandergetrieben. Immer wieder versuchten sie es aufs neue. Die Hoffnung auf die Wärme des Partners trieb sie zueinander, doch wurden sie bei jeder Berührung enttäuscht wieder auseinandergetrieben."

Wir danken herzlich für die Unterstützung:

Marc "Maik" Bischof
Markus Urscheler
Richard Lusti
Christoph Küng
Fam. Zöllig, Restaurant Bären, Speicherschwend
Druck und Graphik Alder AG, Brunnadern
Jakob Schneider AG, St. Peterzell
Migros
Kanton Appenzell A. Rh.

Es gibt genug Ehepaare, die sich vielleicht sogar lieben würden, wenn sie einander bloss ertragen könnten.